

# Paleontologische Plauderei

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-481744>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Wähli

„Sie sötted glaubi d'Schii an Chopf schnale Herr Meier!“

## Paleontologische Plauderei

Ich bin eher ein Einsamer und schaue gerne in der Freizeit dem Treiben der Geselligen zu. Ich sehe sie tanzen, spazieren gehen, an der Laterne stehen. Junge Männer begleiten junge Mädchen, Ehepaare Arm in Arm gehen vorbei, - - sehe ich denn richtig, oder trübt meine Verehrung für das schöne Geschlecht an diesem schwülen Sommerabend meinen Sinn? Die Weibchen sind gar oft, nein, am öftesten größer als ihre Beschützer! Und nicht nur von unten durch die Kork-Koithurne! Oho, hl. Bachofen! — Ich bekomme scharfe, statistische Augen: Rechts auf dem Tanzboden schweben hoch über den blanken Scheiteln und Schädeln blonde und

dunkle Haarfüllen. Oh Spinne, oh Gottesanbeterin, verinsekten wir?

Vor vielen Jahren bekam ich Material von verschiedenen Schulen: Die Kinder sind länger als ihre Eltern waren zu ihrer Zeit, — und die Mädchen halten den Rekord. Riesenfrauen gibt es heute allerorts, auch der Durchschnitt der Soldaten wächst hoch über die Regel hinaus. — Woher dieser Impuls der Zirbeldrüse? Was reizt sonst konservative Drüsen zur Höchstleistung? Der Sport - - ist eine Folge der mächtigeren Körperlichkeit. Alle die vielen Riesenmädchen, die ich befragte, haben in ihrem Entwicklungsalter keinen Sport getrieben. Aber die starke Körperlichkeit wünscht Betätigung, zumal der Geist in Ungnade geraten. Auch die neue Freiheit der jungen Geschlechter braucht einen neutralen Tummelplatz. Gut so! Aber der Riesenwuchs?

Die Griechen waren trotz vielen Sports eher klein. Die Menschen werden plötzlich groß und so sehr, sehr zahlreich.

Im späten Jura (zweites Zeitalter, Mesozoikum), und Kreide, wurden die bescheidenen Ammoniten wild. (Eine besondere Sorte, nicht wie die heutigen), wuchsen erschrecklich groß und zahlreich, — Multiplikation und Riesenwuchs —, um dann ebenso auf immer schnell zu verschwinden.

In der Paleontologie: Multiplikation und Riesenwuchs - - -

Natürlich ja nur in der Paleontologie - - -

Hm. - - -

Ich stehe auf und verbeuge mich vor einer sitzenden Schönen, um uns nach einer Melodie von Granados rhythmisch zu drehen. Als sie sich erhebt, überragt sie mich um Haupteslänge. - - -

Bi-

zur „Waid“

Wunderbare Aussicht auf Zürich

Mit Tram 7 bis Bucheggpl. Tel. 6 25 02 H. Schellenberg

Hotel-Restaurant

**TERMINUS  
OLTEN  
ADELLOS!**

Über die Brücke 1 Minute vom Bahnhof neben Stadttheater. E. N. Caviezol, Propr.

**„Pilot“**

Weibel-Kragen

Neue amerikanische Form 30 Rp. per Stück im Dtz.

Weibel-Kragenfabrik A.-G., Basel, 20